Vorbemerkungen

Die Stadt Paderborn beabsichtigt im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung folgende Leistung zu vergeben.

Lieferung und Auf-/Ausbau

von

3 Fahrgestellen zu 3 Krankentransportwagen Typ B

(KTW)

nach DIN EN 1789

Die Ausschreibung ist in Ziffer 1 Fahrgestell und Ziffer 2 Auf-/Ausbau eingeteilt. Beide Ziffern werden zusammen vergeben.

Allgemeine Bewerbungsbedingungen

Das Angebot muss vollständig sein und die vom Bieter geforderten Unterlagen enthalten. Eine nicht ausgefüllte Preisangabe, ein Strich, ein fehlender Verweis, eine fehlende geforderte Eintragung oder ein fehlendes Leistungsmerkmal führen zwingend zum Ausschluss des abgegebenen Angebotes. Gleiches gilt für Veränderungen der Leistungsbeschreibungen. Ergänzende Bemerkungen sind vom Bieter positionsbezogen in einer gesonderten Anlage beizufügen.

Die Angebote sind in allen Bestandteilen in deutscher Sprache einzureichen und die Preise in EURO auszuweisen. Fehler, die aus Übersetzungen resultieren können, gehen uneingeschränkt zu Lasten des Auftragnehmers.

Die Angebotspreise sind als Festpreise auszuweisen und müssen eventuelle Nebenkosten beinhalten.

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Bewerbers Unklarheiten, so hat der Bewerber die Feuerwehr Paderborn umgehend schriftlich darauf hinzuweisen. Fragen während der laufenden Ausschreibung sind grundsätzlich schriftlich einzureichen, von einer telefonischen Kontaktaufnahme ist abzusehen.

Für die gesamte projektbezogene Korrespondenz zwischen Auftraggeber und Bieter - später auch für den Auftragnehmer - ist mit dem Angebot zwingend ein Projektbeauftragter für die Gegenseite zu benennen.

Darstellende Bemerkungen sind ebenfalls positionsbezogen in einer gesonderten Anlage beizufügen. Hierbei ist darauf zu achten, dass die Positionen der Angebote und Verweise mit den Positionen der Leistungsbeschreibung übereinstimmen.

Nachträgliche Änderungen des Bieters an seinen Eintragungen aufgrund Irrtum müssen zweifelsfrei und eindeutig sein. Der Bieter hat diese Änderungen durch Firmenstempel und Unterschrift zu bestätigen. Die Eintragungen müssen im Übrigen dokumentenecht sein.

Der Auftragnehmer kann zur Erfüllung seiner, aus einer späteren Auftragsvergabe und dem Liefervertrag

entstehenden und absehbaren vertraglichen Verpflichtungen, (Unter-) Auftragnehmer beauftragen. Diese sind mit Angebotsabgabe im Begleitschreiben zum Angebot mit einer eindeutigen Beschreibung des Leistungsumfanges, des Firmensitzes sowie des Produktionsstandortes zu benennen. Ferner ist auch hier ein Projektverantwortlicher in den entsprechenden Feldern namentlich einzutragen.

Produktvorgabe

Aus verschiedenen Gründen - wie zum Beispiel aus einsatztaktischen Notwendigkeiten, besonderen technischen Erfahrungen, Kompatibilität mit vorhandenen Einrichtungen und / oder Einsatzmitteln oder der einheitlichen Bedienbarkeit wegen, sind diverse Details des Ausschreibungsgegenstandes mit Herstellerangaben ausdrücklich vorgeschrieben.

Referenzprodukte

Wird ein Detail des Ausschreibungsgegenstandes mit einem Referenzprodukt genannt, liefert der Bieter im Fall der Beauftragung genau dieses Produkt, sofern er nicht ausdrücklich ein anderes in seinem Angebot benennt und die Gleich- oder Höherwertigkeit in Bezug auf Leistung, Qualität und Handhabung in einer zum Angebot gehörenden Anlage nachweist.

Von den in der Leistungsbeschreibung genannten Mindest- und Maximalforderungen darf nicht abgewichen werden.

Der Auftraggeber behält sich vor, in der Bestellung oder - wenn erforderlich - nachträglich vereinzelt Positionen des Angebotes entfallen zu lassen, aufzunehmen oder zu ändern.

Die allgemeinen und speziellen Vorbemerkungen werden im Falle der Auftragserteilung als Bestandteil des Auftrages von dem Auftragnehmer anerkannt. Die Leistungsbeschreibung ist Hauptbestandteil des Vertragsverhältnisses zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer.

Ergänzende Hinweise

1 Ergänzende Bemerkungen zur Leistungsbeschreibung

- Die technischen Anforderungen an das Fahrzeug ergeben sich aus der Leistungsbeschreibung.
- Alle verwendeten Richtungsangaben beziehen sich auf die Fahrtrichtung.
- Sind durch den Auftraggeber keine besonderen Werte oder Maße genannt, gelten die entsprechenden Werte der geltenden Normen und Erlasse.
- Auf eventuell notwendige Ausnahmegenehmigungen für eine Zulassung des Fahrzeuges in Nordrhein-Westfalen ist bei Angebotsabgabe schriftlich hinzuweisen.
- Der Hersteller übernimmt die volle Produkthaftung gemäß §§ 1 bis 19 des Produkthaftungsgesetzes (ProdHaftG)
- Das tatsächliche Gesamtgewicht der betriebsbereiten, beladenen und mit Personal besetzten Fahr zeuge darf 3.880 kg nicht überschreiten.
- Die ausgebauten und betriebsbereiten Fahrzeuge (inkl. Stryker Power Load Sytem mit Fahrtrage Power Pro 2, Tragestuhl Utila ALS 328 PTX inkl. Antrieb, vollem Kraftstofftank und ohne Fahrer) dürfen bei der Fahrzeugübernahme jeweils nicht mehr als 3.280 kg wiegen. Zusätzlich zu diesem Gewicht müssen 110kg für die medizintechnische Beladung und 450kg (5x90kg) für das Personal

berücksichtigt werden.

2 Regeln, Vorschriften und Normen

Im Besonderen sind die allgemein anerkannten Regeln der Technik, weitere mitgeltenden Regeln, Vorschriften, Normen und gesetzliche Bestimmungen exakt einzuhalten. Darüber hinaus im Speziellen und mit Stand der Veröffentlichung dieser Ausschreibung in der jeweils aktuellsten Fassung:

- StVZO Straßenverkehrszulassungsordnung
- DIN EN 1789 Rettungsdienstfahrzeuge und deren Ausrüstung; Krankenkraftwagen
- VDE Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e.V. (Regelwerk und Normungen)
- UVV Unfallverhütungsvorschriften
- Der Einbau von Medizinprodukten muss nach den Bestimmungen der jeweils gültigen Fassung des Medizin-Produkte-Gesetzes und seinen Anhängen sowie der Vorgaben der Hersteller der eingebau ten Medizinprodukte sowie deren Zubehörteile erfolgen.
- Arbeitsmedizinische Regelungen
- Sonstige, einschlägige und am Tag der Auftragserteilung geltende deutsche gesetzliche Bestimmungen

3 Projektabwicklung

Der Bieter benennt einen Projektbeauftragten, der für alle im Rahmen der Ausschreibung und im Falle der Auftragserteilung der Vertragserfüllung durch den Auftragnehmer zu erbringenden Leistungen verantwortlicher Ansprechpartner für die Stadt Paderborn ist.

ANGABEN DES BIETERS

Projektbeauftragter

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

FAX _____

Mobiltelefon _____

E-Mail _____

Internetadresse des Bieters _____

Spätestens vier Wochen nach Auftragsvergabe müssen gemeinsame Gespräche (Baubesprechung) zwischen den Projektbeauftragten des Auftragnehmers und des Auftraggebers über die genaue technische Gestaltung des Fahrzeuges und eventuell im Detail noch zu klärender Punkte der Leistungsbeschreibung geführt werden.

Alle im Laufe der Projektrealisierung zwischen den Projektbeauftragten abgestimmten Detailplanungen und ggf. notwendige Änderungen der Leistungsbeschreibung müssen vom Auftragnehmer schriftlich festgehalten und dem Auftraggeber zur Zustimmung kurzfristig - binnen 1 Woche - zugeleitet werden. Werden durch Änderungen in der Beschaffenheit der Leistung die Grundlagen des Preises für die im Vertrag vorgesehene Leistung geändert, so ist vorher ein neuer Preis unter Berücksichtigung der Mehr- und Minderkosten zu vereinbaren. Alle diesbezüglichen Vereinbarungen sind in Schriftform zu treffen.

Der Auftraggeber behält sich vor, neben der ersten Baubesprechung im weiteren Verlauf des Projektes eine Rohbauabnahme mit Projektgespräch zum aktuellen Stand der Arbeiten durchzuführen.

In jedem Fall wird vor Übergang des Fahrzeuges durch den Auftraggeber eine Endabnahme am Standort des Auftragnehmers durchgeführt.

Am Tag der Fahrzeugabnahme findet eine umfangreiche Einweisung in die Bedienung des Fahrzeuges durch den Auftragnehmer statt.

4 Eignungskriterien der Bieter

Es werden nur Bieter berücksichtigt, die für die Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen die erforderliche Fachkunde, Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit besitzen. Folgende zusammenfassende Kriterien stellen die Eignung des jeweiligen Bieters fest und müssen für eine weitere Berücksichtigung im Vergabeverfahren erfüllt sein.

- Erfahrung im Bau von vergleichbaren Fahrzeugen (Krankentransportwagen, Rettungswagen) nach DIN EN 1789
- Erfahrung im Ausbau von mindestens 10 Krankentransportwagen oder anderen vergleichbaren Fahr zeugen in Größe und Ausführung innerhalb der letzten 3 Jahre.
- Erfahrung im Einbau von Funktechnik (TETRA BOS Digitalfunk)
- Erfahrung im Einbau von BOS spezifischen Sondereinbauten (zum Beispiel: Kommunikationstechnik, Energietechnik o.ä., jeweils mit der ausgeschriebenen Leistung vergleichbar)

Wichtiger Hinweis:

Die Erfüllung der genannten Kriterien ist durch Vorlage entsprechend geeigneter Dokumente und Referenzlisten mit dem Angebot nachzuweisen. Die Dokumente müssen ausreichend aussagekräftig sein und Bilder von

vergleichbaren Leistungen enthalten, um den technischen Wert der angebotenen Leistung entsprechend werten zu können. Der Auftraggeber behält sich vor, vergleichbare Leistungen von Referenzen stichprobenartig für die Wertung zu überprüfen.

5 Mengenangaben und Leistungsumfang

Der Auftraggeber beauftragt die Lieferung von drei (3) identisch ausgestatteten Fahrzeugen.

Alle Mengen und Angaben in diesem Leistungsverzeichnis beziehen sich auf **ein (1) Fahrzeug**. Insofern ist am Ende des Leistungsverzeichnisses auch der Preis für diese Menge einzutragen.

Der Gesamtpreis für die gesamte zu vergebene Leistung ist hingegen auf dem separaten Preisblatt in der ANLAGE 1 abzüglich gewährter Nachlässe einzutragen. Dieser bildet die Grundlage für die Bewertung und Auswahlentscheidung für die Auftragsvergabe.

6 Nachbesserungen

Der Aufbau muss bei Übergabe an den Auftraggeber mängelfrei sein. Mängel, die während der Abnahme nicht festgestellt werden oder festgestellt werden konnten, sind auch zu einem späteren Zeitpunkt innerhalb der Gewährleistungsfrist noch vom Auftragnehmer unverzüglich und für den Auftraggeber kostenfrei zu beseitigen. Die Nachbesserung erfolgt am Standort des Auftraggebers. Sofern die Mängelbeseitigung vor Ort nicht möglich ist, ist das Fahrzeug abzuholen und nach der Mängelbeseitigung wieder anzuliefern (ohne Laufleistung). Die entstehenden Kosten sind durch den Auftragnehmer zu tragen. Nachbesserungen haben unverzüglich nach den technischen Erfordernissen durch Ersatz oder Instandsetzung fehlerhafter Teile ohne Berechnung der hierzu notwendigen Lohn-, Material,- Fracht- und Überführungskosten zu erfolgen. Der Auftragnehmer ist überdies verpflichtet, Komponenten, die er durch andere ersetzt, zu seinen Lasten zu entsorgen. Werden durch die Nachbesserungen zusätzlich vom Hersteller vorgeschriebene Wartungsarbeiten erforderlich, müssen auch diese Kosten inklusive der anfallenden Kosten für die benötigten Materialien, Betriebs- und Verbrauchsmittel (z.B. Schmierstoffe) vom Auftragnehmer getragen werden.

Gleiches gilt für Konstruktionsfehler und daraus resultierende Schäden.

7 Ergänzende Nachweise und Angaben des Bieters

Mit Vorlage eines Angebotes sind vom Bieter die nachfolgenden Unterlagen einzureichen.

- **Referenzliste** (mit Angaben zu vergleichbaren Fahrzeugen, einschließlich Ansprechpartner des Referenzgebers, Baujahr, Leistungsumfang, Auftragsvolumen und Bilder)
- Ausführliche **technische Informationen** zur konstruktiven und qualitativen Ausführung des Aufbaues sowie bebilderte Beschreibungen von vergleichbaren Referenzfahrzeugen zur Beurteilung des technischen Wertes.
- Nachweis über die Zertifizierung zur Berechtigung zum Einbau von Selectric-BOS Geräten
- Nachweis über die bestandenen Prüfungen gemäß DIN EN 1789 mit entsprechenden Prüfberichten. Aus den Prüfberichten müssen die Einzelprüfungen hervorgehen.
- Gewichtsbilanz der angebotenen Fahrzeuge

- Beschreibungen und Pläne der angebotenen Raum-/Schrank-/Einbauaufteilung.

8 Wertungskriterien

Die Wertungskriterien für die Vergabe werden wie folgt festgesetzt:

1. Preis	**50 %**
2. Gestaltung & Ausbau	**40 %**
3. Service	**5 %**
4. Lieferzeit	**5 %**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

1 Fahrgestell

Fahrgestell geeignet zum Ausbau als Krankentransportwagen nach DIN EN 1789 Typ B (KTW) entsprechend den geltenden Normen und Vorschriften.

1.1 Grundumfang

Fahrgestell Grundumfang
Fahrgestell Grundumfang

Kastenwagen mit Hochdach geeignet zum Ausbau als KTW nach DIN EN 1789, bspw. "MAN TGE" oder gleichwertig

Massen

Zulässiges Gesamtmasse max. 3.880 kg

Antriebsart

Frontantrieb

Motor

EU-Abgasnorm nach der z. Zt. gültigen Gesetzgebung (mind. Euro VI)
Motorleistung **mind**. 120 KW
Kraftstoffart: Diesel

Getriebe

Vollautomatikgetriebe (Wandlergetriebe)

Fahrwerk

Radstand: ca. 3.640 mm (nach Vorgabe des Aufbauherstellers)

Bereifung

Singlebereifung (Vorder- und Hinterachse)

Komplettsatz Sommerbereifung auf Stahlfelge
Komplettsatz Winterbereifung auf Stahlfelge

Jahreszeitabhängige Montage des passenden Reifensatzes bei Übergabe, der verbleibende Reifensatz wird an den Auftraggeber geliefert

Sonstiges

Volumen Kraftstoffstank vergrößert, sofern verfügbar, Volumen ca. 65 l
Volumen Zusatztank (AdBlue) vergrößert, sofern verfügbar

Notwendige Bieterangaben

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Allgemein

Fahrgestell Modellbezeichnung '.....'

Erscheinungsjahr Modell '.....'

Motor und Antrieb

Motorleistung '.....'KW

Motordrehmoment '.....'Nm

Hubraum '.....'cm³

EU- Abgasnorm '.....'

Volumen Kraftstoffstank '.....'l

Volumen Zusatztank (AdBlue) '.....'l

Antriebsart '.....'

Anzahl Fahrstufen autom. Getriebe '.....'

Abmessungen und Maße

Gesamthöhe '.....'mm

Gesamtlänge '.....'mm

Gesamtbreite (ohne Außenspiegel) '.....'mm

Wendekreis '.....'mm

Radstand '.....'mm

Bodenfreiheit '.....'mm

Innenhöhe Laderaum '.....'mm

Fahrzeugmassen

Zulässige Gesamtmasse '.....'kg

Leergewicht '.....'kg

Nutzlast '.....'kg

Bereifung

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Sommerreifen (Reifengröße, Hersteller) '.....'				
	Winterreifen (Reifengröße, Hersteller) '.....'				
1.1.1	Vorderachse mit erhöhter Traglast Vorderachse mit erhöhter Traglast	1	St	.....	.....
1.1.2	Reifendrucküberwachung an der Vorder- und Hinterachse Reifendrucküberwachung an der Vorder- und Hinterachse	1	St	.....	.....
1.1.3	Motor-Weiterlauf-Schaltung Motor-Weiterlauf-Schaltung Lieferung und Montage einer Motor-Weiterlauf-Schaltung - Funktion nur bei angezogener Feststellbremse und Gangwahl "P" - muss bei abgezogenem Zündschlüssel und anschließenden entfernen des Zündschlüssels funktionieren - Fahrzeug muss abgeschlossen und geöffnet werden können - schaltbar über separaten Schalter im Sichtbereich des Fahrers (inkl. Kontrollleuchte)	1	St	.....	.....
1.1.4	Motorvorwärmung Motorvorwärmung Lieferung, Montage und Anschluss einer Motorvorwärmung für Permanentbetrieb. Diese muss separat abschaltbar sein (für Werkstattaufenthalte). Im Motorraum ist ein entsprechender Warnhinweis anzubringen	1	St	.....	.....
1.1.5	Fahrzeug ohne Geschwindigkeitsbegrenzung Fahrzeug ohne Geschwindigkeitsbegrenzung	1	St	.....	.....
1.1.6	Bedarfsposition luftgefederte Hinterachse luftgefederte Hinterachse Lieferung und Montage einer Luftfederung an der Hinterachse. bspw. " VB-Air-suspension" oder gleichwertig Folgende Punkte sind zu berücksichtigen: • Luftversorgung autark durch wartungsfreie Luftkompressoreinheit mit Luftkessel, Luftfilteranlage und Anschluss für Fremdbelüftung. • Elektronisch geregeltes vollautomatisches Luftfedersystem. • Konstante Niveaulage unabhängig vom Beladungszustand. • Voneinander unabhängige Niveauregulierung für die linke bzw. rechte Seite der Hinterachse (2-Kreis-Anlage).				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

- Zusatzluftvorrat für verstärkten Hebe- und Senkeinsatz.
- Unbedenklichkeitsbescheinigung und Freigabe des Fahrgestellherstellers.
- Die Kompatibilität zum Fahrgestell muss gewährleistet sein.
- Der Service muss über den Fahrgestellanbieter sichergestellt sein.
- Die einheitliche Beladehöhe zur Beladung mittels PowerLoad-System (Fa. Stryker), Richtwert 700mm, muss gewährleistet sein.
- Veränderung der Bodenfreiheit (Niveaulage) mit Hilfe einer Fernbedienung und eines Schalters (z.B. zum einfacheren Be- und Entladen oder Einfahrt in unwegsames Gelände)
- Heckbedienung zum Absenken der Luftfederung. Position nach Abspra39092-0Zusätzliche Schaltposition der Luftfederung hinten am Heckeinstieg (Hand/ Automatikmodus). Automatisches Zurückführen in die Fahrstellung nach Schließen der Hecktüren.

Es ist sicherzustellen, dass das Fahrzeug nur bei angezogener Handbremse abgesenkt werden kann.

1 St ..... nur E-Preis

1.1.7 Bremsen
Bremsen

Scheibenbremsen an der Vorder- und Hinterachse
1 Paar ....

1.1.8 Schmutzfänger vorn und hinten
Schmutzfänger vorn und hinten
1 Paar ....

1.1.9 Wegfall Start-Stopp-Funktion
Wegfall Start-Stopp-Funktion

Wenn möglich, Wegfall Motor-Start-Stopp Funktion
1 St ....

1.1 Grundumfang .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.2	**Karosserie, Aus- und Anbauten**				
1.2.1	Vorrüstung für nachträglichen Einbau Trennwand Vorrüstung für nachträglichen Einbau Trennwand Der nachträgliche Einbau einer Trennwand durch den Ausbauer muss möglich sein	1	St	.....	.....
1.2.2	Außenspiegel Außenspiegel Außenspiegel elektrisch einstell-, beheiz- und anklappbar Außenspiegel links und rechts, konvex mit integrierter LED Blinkleuchte und Weitwinkelbereich	1	Paar	.....	.....
1.2.3	Fahrerhaustüren Fahrerhaustüren Fahrerhaustüren links und rechts	1	Paar	.....	.....
1.2.4	Schiebetür rechts Schiebetür rechts - inkl. Schiebefenster in der Schiebetür - Höhe entsprechend der gesamten Fahrzeughöhe	1	St	.....	.....
1.2.5	Hecktüren Hecktüren - zweiflügelige Hecktüren über die gesamte Breite und Höhe des Fahrzeuges - mit vergrößertem Öffnungswinkel - heizbare Fenster in den Hecktüren	1	Paar	.....	.....
1.2.6	Fenster im Fahrgast-/Laderaum Fenster im Fahrgast-/Laderaum Seitenfenster im Fahrgast-/Laderaum: - vorn links fest verbaut - vorn rechts verschiebbar - hinten links und rechts fest verbaut Heckfenster in den Hecktüren fest verbaut Fenster in Wärmeschutzverglasung dunkel getönt	1	St	.....	.....
1.2.7	Sonnenschutzfolie Fenster Fahrgast-/Laderaum Sonnenschutzfolie Fenster Fahrgast-/Laderaum				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Sonnenschutzfolie (tiefschwarze Tönung) an den Fenstern des Fahrgast-/Laderaums	1	St	.....	.....
1.2.8	Frontscheibe Frontscheibe				
	Frontscheibe in Wärmeschutzverglasung und beheizbar	1	St	.....	.....
1.2.9	Trittstufe am Heck Trittstufe am Heck				
	Trittstufe am Heck über die gesamte Breite des Fahrzeugs, in der Stoßstange integriert. Die Funktion der Fahrtrage Stryker Power Pro 2 darf nicht beeinträchtigt werden.	1	St	.....	.....
1.2.10	Scheibenwischanlage Scheibenwischanlage				
	Scheibenwischer-Intervallschaltung mit Licht- und Regensensor	1	St	.....	.....
	1.2 Karosserie, Aus- und Anbauten				**.....**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.3	**Beleuchtung, Elektrik, Assistenzsysteme**				
1.3.1	LED Hauptscheinwerfer mit LED Tagfahrlicht LED Hauptscheinwerfer mit LED Tagfahrlicht	1	St	.....	.....
1.3.2	LED Heckleuchten in Teil LED Technik LED Heckleuchten in Teil LED Technik	1	St	.....	.....
1.3.3	3. Bremsleuchte 3. Bremsleuchte	1	St	.....	.....
1.3.4	LED Innenleuchten LED Innenleuchten	1	St	.....	.....
1.3.5	Nebelscheinwerfer inkl. Abbiegelicht Nebelscheinwerfer inkl. Abbiegelicht	1	St	.....	.....
1.3.6	Trittstufenbeleuchtung Trittstufenbeleuchtung	1	St	.....	.....
1.3.7	Seitliche Markierungsleuchten Seitliche Markierungsleuchten	1	St	.....	.....
1.3.8	Parametriebares Sondermodul Parametriebares Sondermodul Parametriebares Sondermodul oder vergleichbare Schnittstelle zur Adaption eines späteren Auf- und Ausbaus einschließlich Elektrik für Fremdaufbau	1	St	.....	.....
1.3.9	Startervliesbatterie 12V/mind. 92Ah Startervliesbatterie 12V/mind. 92Ah Angabe der Leistung '.....'Ah	1	St	.....	.....
1.3.10	Zusatzbatterie für Nachrüstverbraucher Zusatzbatterie für Nachrüstverbraucher Lieferung, Montage und Anschluss einer Zusatzbatterie. Angabe der Leistung '.....'Ah	1	St	.....	.....
1.3.11	Batteriehauptschalter Batteriehauptschalter	1	St	.....	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	.....
1.3.12	verstärkter Generator verstärkter Generator Verstärkte Lichtmaschine zur ausreichenden Energieversorgung von allen zusätzlich eingebauten und verlasteten elektrischen Verbraucher im Leerlauf des Fahrzeugmotors (mind. 12V / 230 A)	1	St	.....	.....
1.3.13	Starthilfekontakt Starthilfekontakt	1	St	.....	.....
1.3.14	Berganfahrhilfe Berganfahrhilfe	1	St	.....	.....
1.3.15	Akustische Warnanlage bei eingelegtem Rückwärtsgang, dimmbar Akustische Warnanlage bei eingelegtem Rückwärtsgang, dimmbar	1	St	.....	.....
1.3.16	Notbremsassistent Notbremsassistent	1	St	.....	.....
1.3.17	ABS und ESP ABS und ESP	1	St	.....	.....
1.3.18	Einparkhilfe vorn und hinten sowie Flankenschutz Einparkhilfe vorn und hinten sowie Flankenschutz	1	St	.....	.....
1.3.19	Tempomat Tempomat	1	St	.....	.....
1.3.20	**Aktiver Abstands-Assistent "DISTANSCONTROL"** **Aktiver Abstands-Assistent "DISTANSCONTROL"**	1	St	.....	.....
1.3.21	Rückfahrkamera Rückfahrkamera	1	St	.....	.....
1.3.22	360° Kamera System (Rundumsicht) 360° Kamera System (Rundumsicht) Wenn ein 360° Kamera System beim Fahrgestell werksseitig nicht lieferbar ist, soll ein Kamera-System nachgerüstet werden. Angebotenes System bei einer Nachrüstung: '.....'	1	St	.....	.....
1.3.23	automatische Fahrlichtschaltung				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	.....
	automatische Fahrlichtschaltung	1	St	.....	.....
1.3.24	Fernlichtassistent Fernlichtassistent	1	St	.....	.....
1.3.25	Regensensor Regensensor Reagiert automatisch bei Regenwetter und regelt Scheinwerfer sowie Scheibenwischer	1	St	.....	.....
1.3.26	Seitenwindassistent Seitenwindassistent	1	St	.....	.....
1.3.27	Spurwechselassistent mit Spurhalteassistent Spurwechselassistent mit Spurhalteassistent	1	St	.....	.....
1.3.28	Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung und Innenbetätigung Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung und Innenbetätigung Innenbetätigung soll als "Panikknopf" ausgeführt werden. Aktivierung der Zentralverriegelung ist durch LED Kennleuchte anzuzeigen.	1	St	.....	.....
1.3.29	4 Funkklappschlüssel 4 Funkschlüssel Lieferung von vier (4) identischen Fahrzeugschlüssel.	1	St	.....	.....
	1.3 Beleuchtung, Elektrik, Assistenzsysteme				**.....**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.4	**Heizung und Klima**				
1.4.1	automatische Klimaanlage im Fahrerhaus automatische Klimaanlage im Fahrerhaus	1	St	.....	.....
1.4.2	Warmwasser Zusatzheizung Warmwasser Zusatzheizung Zur Erweiterung der Anlage in den Patientenraum geeignet	1	St	.....	.....
1.4.3	Sitzheizung für Fahrer- und Beifahrersitz Sitzheizung für Fahrer- und Beifahrersitz	1	St	.....	.....
				1.4 Heizung und Klima	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.5	**Ausstattung Fahrerhaus und Fahrgast-/Laderaum**				
1.5.1	Airbag für Fahrer und Beifahrer Airbag für Fahrer und Beifahrer Airbags für Fahrer und Beifahrer im zurzeit lieferbaren Maximalumfang, mind. jedoch: - Fahrer- und Beifahrerairbag - Seitenairbags - Windowairbags - Thoraxairbags	1	St	.....	.....
1.5.2	Seiten- und Kopfairbags für Fahrer und Beifahrer Seiten- und Kopfairbags für Fahrer und Beifahrer	1	St	.....	.....
1.5.3	Dreipunkt-Automatiksicherheitsgurte mit Gurthöhenverstellung und elektr. Gurtstraffern Dreipunkt-Automatiksicherheitsgurte mit Gurthöhenverstellung und elektr. Gurtstraffern für Fahrer und Beifahrer	1	St	.....	.....
1.5.4	Gurtwarneinrichtung Gurtwarneinrichtung Gurtwarneinrichtung für Fahrer und Beifahrer - akustische und optische Anzeige bei belegtem Sitz und nicht angelegtem Sicherheitsgurt	1	St	.....	.....
1.5.5	Sitze für Fahrer und Beifahrer Sitze für Fahrer und Beifahrer Sitze in der Ausführung Komfort - Sitze höhen-, längs- und neigungsverstellbar - verstellbare Armlehnen für Fahrer und Beifahrer - Lordosenstütze für Fahrer und Beifahrer - höhen- und neigungsverstellbaren Komfortkopfstützen - Stoff in Farbgebung anthrazit, extra strapazierfähig für intensive Nutzung	1	St	.....	.....
1.5.6	Fensterheber Fensterheber elektrische Fensterheber auf der Fahrer- und Beifahrerseite, beide Fenster müssen von der Fahrerseite bedienbar sein	1	St	.....	.....
1.5.7	Ablagefächer über Frontscheibe mit 1-DIN Schacht und Leseleuchte Ablagefächer über Frontscheibe mit 1-DIN Schacht und Leseleuchte				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	.....
	Der DIN-Schacht ist in der Mitte zu platzieren und für die Aufnahme der Funklautsprecher vorzusehen	1	St	.....	.....
1.5.8	Innenspiegel, abblendbar Innenspiegel, abblendbar	1	St	.....	.....
1.5.9	Sonnenblenden für Fahrer und Beifahrer, klapp- und seitlich schwenkbar Sonnenblenden für Fahrer und Beifahrer, klapp- und seitlich schwenkbar	1	St	.....	.....
1.5.10	Haltegriffe für Fahrer und Beifahrer über den Sitzen Haltegriffe für Fahrer und Beifahrer über den Sitzen	1	St	.....	.....
1.5.11	Handschuhfach mit abschließbarer Klappe, beleuchtet Handschuhfach mit abschließbarer Klappe, beleuchtet				
	Handschuhfach mit abschließbarer Klappe unter dem Armaturenbrett Beifahrerseite	1	St	.....	.....
1.5.12	Gummiboden im Fahrerhaus Gummiboden im Fahrerhaus	1	St	.....	.....
1.5.13	Gummifußmatten für Fahrer und Beifahrer Gummifußmatten für Fahrer und Beifahrer	1	St	.....	.....
1.5.14	Linkslenker Linkslenker	1	St	.....	.....
1.5.15	Multifunktions-Lenkrad mit drei Speichen Multifunktions-Lenkrad mit drei Speichen				
	Lenkrad in Neigung und Höhe verstellbar	1	St	.....	.....
1.5.16	Tachoanzeige Tachoanzeige				
	Tachoanzeige deutschsprachig, einschließlich Drehzahlmesser, Anzeige in km/h und Multifunktionsanzeige	1	St	.....	.....
1.5.17	Radio Radio				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	.....
	Werksseitig verbautes Radio mit TFT Farbdisplay und Touchscreen, digitaler Radioempfang (DAB+), inkl. Bluetooth Freisprecheinrichtung für Mobiltelefonie	1	St	.....	.....
1.5.18	Bordausstattung Bordausstattung				
	Lieferung und Lagerung von Bordausstattung in folgendem Umfang: - ein Satz Bordwerkzeug entsprechend der Fahrgestellserie - ein Warndreieck nach STVZO - drei Warnwesten nach EN 471, Farbe orange, kein Aufdruck	1	St	.....	.....
	1.5 Ausstattung Fahrerhaus und Fahrgast-/Laderaum				**.....**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.6	**Farbgebung, Lackierung**				
1.6.1	Wagenfarbe Wagenfarbe Wagenfarbe in reinweiß (RAL 9010 oder gleichwertig)	1	St	.....	.....
1.6.2	Stoßstangen und Rammschutzleisten in Wagenfarbe lackiert Stoßstangen und Rammschutzleisten in Wagenfarbe lackiert	1	St	.....	.....
1.6.3	Felgenfarbe Felgenfarbe Felgen (auch Ersatzrad) tiefschwarz	1	St	.....	.....
1.6.4	Schriftzüge Schriftzüge Wenn möglich, Wegfall Schriftzüge z.B. Typ, Tonage und Leistung	1	St	.....	.....
				1.6 Farbgebung, Lackierung	**.....**
				1 Fahrgestell	**.....**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
2	**Ausbau Fahrgestell**				
2.1	**Grundausbau**				
2.1.1	Anpassung Auspuff Endrohr Anpassung Auspuff Endrohr Anpassung des Auspuffendrohres zur Adaption eines Plymovent-Abgasabsaugsytems für die Abgasabsauganlage. Die genaue Position wird bei der Baubesprechung festgelegt.	1	St	.....	.....
2.1.2	Mechanischer Tritt Mechanischer Tritt Lieferung und Montage eines mechanischen, ausziehbaren oder ausklappbaren Tritts an der rechten seitlichen Schiebetür. - Tragfähigkeit min. 300kg - mechanisch aus- und einfahrbar - Fußbetätigung - für den Fahrer gut sichtbare optische Warnanzeige bei herausgefahrener Trittstufe im Fahrerhaus	1	St	.....	.....
				2.1 Grundausbau	**.....**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

2.2 Kommunikationstechnik

2.2.1 TETRA BOS-Digitalfunkanlage (MRT)
TETRA BOS-Digitalfunkanlage (MRT)

Lieferung, Montage und Anschluss einer TETRA BOS-Digitalfunkanlage bestehend aus folgenden Komponenten:

- TETRA S/E-Gerät (MRT) SEPURA SRG3900 **wird durch Auftraggeber beigestellt**
- PEI Multiplexer SEPURA
- SIM-Kartenleser (BSI) SEPURA
- Handbedienhörer SEPURA HBC3 mit Auflage und Interface-Box

Die Anschluss- und Verbindungsleitungen sind mit anzubieten. Gleiches gilt für notwendige Anbaukonsolen, Halterungen und einen Lautsprecher mit Potentiometer.

Die genauen Einbauorte sind im Rahmen der Baubesprechung festzulegen.

Nach Auftragsvergabe wird dem Auftragnehmer vom Auftraggeber ein Funk-Konfigurationsplan bereitgestellt.

Die Schaltung des Funkgerätes erfolgt über das Bedienteil der zentralen Anzeige- und Steuereinheit. Die Funktionsweise ist optisch zu signalisieren. Beim Abschalten des Funkgerätes ist zu beachten, dass nach Betätigen des Funkhauptschalters das S/E-Gerät zunächst kontrolliert heruntergefahren wird (Netzabmeldung) und danach (ca. 8 Sekunden später) vollständig vom Strom getrennt wird. Die Funktionen Umschaltung TMO/DMO ist über die zentrale Anzeige- und Steuereinheit zu schalten. Die Funktionsweise ist optisch zu signalisieren.

Die Funkanlage ist in direkter Nähe des S/E- Gerätes mit geeignetem Entstörfilter elektromagnetisch zu entstören.

1 St ....

2.2.2 TETRA BOS-Digitalfunkanlage (HRT, passiv) Montage und Anschluss einer beigestellten Ladehalterung vom Typ WETECH WTC 621 einschließlich Lieferung und Montage ei
TETRA BOS-Digitalfunkanlage (HRT, passiv)

Lieferung, Montage und Anschluss einer Ladehalterung vom Typ WETECH WTC 621 einschließlich Lieferung und Montage eines Aufnahme- und Haltewinkel für das am HRT angeschlossene Handmikrofon.

Anschluss der Stromversorgung.

Der Montageort wird im Rahmen der Baubesprechung festgelegt

1 St ....

2.2.3 TETRA/GPS Antenne
TETRA/GPS Antenne

Lieferung, Montage und Anschluss einer Tetra/GPS Antenne vom Typ Procom

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	.....
	MU7-XG/s-COMBI Fuß zum Anschluss an das MRT. Die Montage erfolgt auf dem Fahrzeugdach. Unterhalb des Antennenfußes ist ein verschraubbarer Revisionsdeckel in den Dachhimmel zu integrieren.	1	St	.....	.....
2.2.4	HF- Hochpassfilter HF- Hochpassfilter Lieferung, Montage und Anschluss eines HF-Hochpassfilters vom Typ PROCOM HP 380-FME zum Anschluss an die TETRA Antenne.	1	St	.....	.....
2.2.5	GSM/GPS Antenne GSM/GPS Antenne Lieferung, Montage und Anschluss einer GSM/GPS Antenne vom Typ HIRSCHMANN GPS 1890 LP/S/FAKRA zum Anschluss an das Flottenmanagementsystem vom Typ CONVEXIS RescueTrack. Die Montage erfolgt auf dem Fahrzeugdach an vorgegebener Position. Unterhalb des Antennenfußes ist ein verschraubbarer Revisionsdeckel in den Dachhimmel zu integrieren.	1	St	.....	.....
2.2.6	Flottenmanagementsystem Flottenmanagementsystem Lieferung, Montage und Anschluss eines GPS-Flottenmanagementsystems, bestehend aus folgenden Komponenten. • CONVEXIS RescueTrack Grundmodul • CONVEXIS RND1210 Navigationssystem • CONVEXIS Dockingstation mit Video-Eingang • CONVEXIS SW-Lizenz (Rettungsdienstmodul) • Anschlussleitungen und Montagezubehör Der Anschluss erfolgt an die Stromversorgung, an die Kombinationsantenne (GSM/GPS) und an die TETRA BOS- Digitalfunkanlage (MRT). Das Grundmodul ist an einer leicht zugänglichen Stelle zu montieren, in der Art, dass das eventuell vorhandene Display oder Anzeige im eingebauten Zustand ohne Einschränkungen abgelesen werden kann. Es ist ein separater **"Reset"** Taster vorzusehen, nach dessen Betätigung die Stromversorgung für das Grundmodul unterbrochen wird, um die Anlage komplett zurücksetzen zu können (nach 3-sekündigem Drücken des Tasters soll das Modul stromlos geschaltet werden und nach dem Loslassen des Tasters sich sofort wieder einschalten). Die genaue Einbauposition wird bei der Baubesprechung festgelegt	1	St	.....	.....
2.2.7	Freisprecheinrichtung Digitalfunk Freisprecheinrichtung Digitalfunk				
				Übertrag:	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	.....
	Lieferung, Montage und Anschluss einer Freisprecheinrichtung für den Digitalfunk (für Fahrer) bestehend aus: - separates Mikrofon für das Digitalfunkgerät - PTT-Anschlusskabel - PTT-Schwanenhalstaster („ein-Finger-Taster“) Die genaue Einbauposition wird bei der Baubesprechung festgelegt.	1	St	.....	.....
2.2.8	Radiostummschaltung Radiostummschaltung Lieferung, Montage und Anschluss einer Radiostummschaltung bei ausgehenden Funkgesprächen über die TETRA BOS-Digitalfunkanlage (MRT). Bei eingehenden Funkgesprächen soll das Radio nicht stummgeschaltet werden.	1	St	.....	.....
2.2.9	Radio Lautsprecher im Patientenraum Radio Lautsprecher im Patientenraum Lieferung, Montage und Anschluss von jeweils zwei Radio Lautsprechern mit separater Lautstärkeregelung im Patientenraum. Das Radiosignal des eingebauten Radios ist auf den Lautsprecher aufzuschalten. Die genaue Einbauposition wird bei der Baubesprechung festgelegt.	1	St	.....	.....
2.2.10	Freisprecheinrichtung Mobiltelefon Freisprecheinrichtung Mobiltelefon Montage und Anschluss einer angelieferten Handyhalterung bestehend aus: - Handyhalter: : RAM Mount Quick + MagSave Carger 2 Die Freisprecheinrichtung soll über die Bluetooth-Funktion des Fahrzeugradios geschaltet werden. Notwendige Anbaukonsolen werden nicht mitgeliefert und sind mit anzubieten. Die genaue Einbauposition wird bei der Baubesprechung festgelegt.	1	St	.....	.....
2.2.11	Mobilfunkantenne Mobilfunkantenne Lieferung, Montage und Anschluss einer Mobilfunkantenne für das Mobiltelefon. Scheibenantennen sind nicht zulässig. Die genaue Einbauposition wird bei der Baubesprechung festgelegt.	1	St	.....	.....
				2.2 Kommunikationstechnik	**.....**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

2.3 Elektrotechnik

2.3.1 Stromeinspeisung
Stromeinspeisung

Lieferung, Montage und Anschluss einer automatisch trennenden Stromeinspeisung 230V mit Erfüllung der Anforderungen nach DIN 14679 vom Typ MARECHAL ELECTRIC Rettbox 20 A.

Fehlerstromschutzeinrichtung und 230 V - Bordnetzverteilung mit elektronischen Sicherungsautomaten (Leitungsschutzschaltern) in geeignetem Anschlusskasten im Inneren des Fahrzeuges.

Eine grüne LED in der Rettbox signalisiert die Spannung hinter dem Batterieladegerät durch Auswertung der Niederspannung an beiden Ausgängen. Somit leuchtet die LED nicht grün, wenn bei angeschlossener Stromeinspeisung eine der beiden Batterien nicht geladen wird.

Der Rettbox-Systemstecker wird erst bei Aktivierung des Anlassers automatisch ausgeworfen.

Die Anschlussdose der Rettbox ist auf die Belegung / Codierung 1 zu konfigurieren. Die Hilfskontakte 1 und 2 innerhalb der Systemstecker sind miteinander zu verbinden (Brücke).

Zum Schutz des Hubmagneten der Rettbox ist ein Zeitrelais zu verbauen, dass eine elektrische Ansteuerung von mehr als 10 Sekunden verhindert.

Die Rettbox-Einbausteckdose ist auf der linken Fahrzeugseite zu verbauen. Die genaue Einbauposition wird bei der Baubesprechung festgelegt.

Die Anforderungen der VDE 100 sowie der GUV-V A3 sind entsprechend zu beachten und umzusetzen.

1 St ....

2.3.2 Fahrunterbrechungsfunktion
Fahrunterbrechungsfunktion

Lieferung, Montage und Anschluss einer Fahrunterbrechungsfunktion, die verhindert, dass das Fahrzeug während der 230V-Stromeinspeisung bzw. bei noch eingestecktem Stecker der 230V-Stromeinspeisung mit Motorkraft bewegt werden kann.

Hierzu ist zum einen die 230V-Spannung vor der Fehlerstromschutzeinrichtung und zum anderen der elektrische Durchgang zwischen den Hilfskontakten 1 und 2 des Systemsteckers der Rettbox abzufragen.

Diese Funktion soll Schäden bei fehlerhaftem Auswurfmechanismus der Rettbox verhindern.

Der Zustand der Fahrunterbrechungsfunktion ist mit einer roten, blinkenden LED - Anzeige auf den Bedienteil der zentralen Anzeige- und Steuereinheit zu signalisieren (Auswertung 230V und Brücke Hilfskontakte 1 und 2). Die Anzeige ist mit einer sinnfälligen Beschriftung, nach Absprache, zu kennzeichnen.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	.....
	Andere Arten der Signalisierung dieser Funktion sind mit dem Auftraggeber abzustimmen.	1	St	.....	.....
2.3.3	Stromverteilung 12V Stromverteilung 12V Lieferung, Montage und Anschluss einer zentralen Stromverteilung für den Anschluss aller verbauten 12V-Verbraucher im Fahrgestell und im Aufbau. Die geltenden Normen, Aufbaurichtlinien des Fahrgestellherstellers und anerkannten Regeln der Technik für derartige Arbeiten sind zwingend zu beachten und einzuhalten. Es dürfen keine "fliegenden Sicherungen" in Leitungssträngen oder hinter Verkleidungen verbaut werden. Alle Stromkreise sind an zentraler Stelle mit richtig dimensionierten Sicherungsautomaten gegen Überlast und Kurzschluss abzusichern. Kurzschlüsse durch offenliegende Kontaktstellen sind durch eine geeignete Kapselung unbedingt zu vermeiden. Alle verbauten Komponenten, wie zum Beispiel Relais, Sicherungsautomaten, Steuerelemente oder Schalter, sind in unmittelbarer Nähe unmissverständlich zu Kennzeichen und mit der Zweckbestimmung zu beschriften. Die Beschriftung von Sicherungsautomaten enthält zusätzlich eine Angabe über die Größe der Nennbelastung in Ampere. Der Montageort der zentralen Stromverteilung ist so zu wählen, dass die verbauten Relais, Steuerelemente und Sicherungsautomaten jederzeit ohne großen Aufwand und ohne Montagewerkzeug frei zugänglich sind.	1	St	.....	.....
2.3.4	Stromverteilung 230V Stromverteilung 230V Lieferung, Montage und Anschluss einer zentralen Stromverteilung für den Anschluss aller verbauten 230V-Verbraucher im Fahrgestell und im Aufbau. Die geltenden Normen, Aufbaurichtlinien des Fahrgestellherstellers und anerkannten Regeln der Technik für derartige Arbeiten sind zwingend zu beachten und einzuhalten. Es dürfen keine "fliegenden Sicherungen" in Leitungssträngen oder hinter Verkleidungen verbaut werden. Alle Stromkreise sind an zentraler Stelle mit richtig dimensionierten Sicherungsautomaten gegen Überlast und Kurzschluss abzusichern. Kurzschlüsse durch offenliegende Kontaktstellen sind durch eine geeignete Kapselung unbedingt zu vermeiden. Alle verbauten Komponenten, wie zum Beispiel Relais, Sicherungsautomaten,				
				Übertrag:	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

Steuerelemente oder Schalter, sind in unmittelbarer Nähe unmissverständlich zu Kennzeichen und mit der Zweckbestimmung zu beschriften. Die Beschriftung von Sicherungsautomaten enthält zusätzlich eine Angabe über die Größe der Nennbelastung in Ampere.

Der Montageort der zentralen Stromverteilung ist so zu wählen, dass die verbauten Relais, Steuerelemente und Sicherungsautomaten jederzeit ohne großen Aufwand und ohne Montagewerkzeug frei zugänglich sind.

1 St ....

2.3.5 Steckdosen
Steckdosen

Lieferung, Montage und Anschluss von folgenden 12V/230V Steckdosen:
- 12V Steckdose im Bereich des Armaturenbretts
- 12V Steckdose im Hochschrank Patientenraum

- 230V Steckdose im Fahrerraum
- 230V Steckdose im Patientenraum für die Absaugeinheit
- 230V Steckdose im Patientenraum für das Ladegerät des Reserve-Akku Power Pro 2
- 230V Steckdose im Patientenraum für das Ladegerät des Reserve-Akku Tragestuhl

Die Steckdosen sind Unterputz zu verbauen.

Die genaue Einbauposition wird bei der Baubesprechung festgelegt.

1 St ....

2.3.6 Duo-Spannungsmesser
Duo-Spannungsmesser

Lieferung, Montage und Anschluss einer kombinierten Strom- und Spannungsanzeige zur Anzeige der aktuellen Batteriespannung und des Stromflusses des Batteriesystems. Die aktuelle Spannung bzw. der aktuelle Strom wird auf einem beleuchtetem Display angezeigt. Die Umschaltung erfolgt mit einem separatem Taster.

Die Montage erfolgt im Fahrerhaus, Einzelheiten sind im Rahmen der Baubesprechung im Einvernehmen mit dem Auftraggeber abzusprechen.

Referenzprodukt

Fa. VOTRONIC, LCD-Volt-/Amperemeter S, oder gleichwertig

Sofern diese Anzeige funktionell auch über die zentrale Steuereinheit in Verbindung mit der zentralen Anzeige- und Bedieneinheit des Aufbaues gewährleistet werden kann, ist dieses möglich.

Bieterangabe

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	.....
	Angebotenes Modell : '.....'	1	St	.....	.....
2.3.7	Unterspannungsschutz Unterspannungsschutz Lieferung, Montage und Anschluss einer Unterspannungsschutzeinrichtung, zur Warnung und Abschaltung von Verbrauchern zum Schutz der Batterien. **Referenzprodukt** Fa. LEAB, BW 801, oder gleichwertig Sofern diese Schutzeinrichtung funktionell auch über die zentrale Steuereinheit des Aufbaues gewährleistet werden kann, ist dieses möglich. Falls hierdurch eine Möglichkeit zur gestuften Abschaltung in Abhängigkeit der verbleibenden Restspannung besteht, sind die angeschlossenen Verbraucher nach Vorgaben des Auftraggebers zu einzelnen Grenzspannungen einzeln abzuschalten. **Bieterangabe** Angebotenes Modell Unterspannungsschutz: '.....' Gestufte Abschaltung möglich: '.....' ja / nein Falls "ja", Anzahl Eskalationsstufen: '.....'	1	St	.....	.....
2.3.8	Zentrale Anzeige- und Steuereinheit Zentrale Anzeige- und Steuereinheit Lieferung, Montage und Anschluss einer zentralen Steuerungstechnik mit zentraler Anzeige- und Bedieneinrichtung zur Steuerung und Bedienung der gesamten fahrzeugübergreifenden Elektrotechnik mit folgenden Eingenschaften. Steuerungs-, Anzeige und Bedienumfang Fahrzeug-CAN-Adaption Sondersignalanlage Fahrzeug-/Aufbaubeleuchtung sonstige Aufbautechnik Die Bedienung erfolgt über Folientastatur oder Kurzhubtaster. Alle Taster und Anzeigen verfügen über eine Hintergrundbeleuchtung sowie				
				Übertrag:	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

über eine Betätigungsbeleuchtung. Touch- Bedienungen sind ausdrücklich nicht gewünscht.

Ein Farbdisplay mit bebilderter und beschriebener Darstellung informiert den Bediener in mehreren übersichtlichen strukturierten Bedienebenen über Schaltzustände, Meldungen, Störungen und Bedienhinweise.

Das Bediendisplay muss ausreichend groß sein und eine gute Ablesbarkeit und Bedienung bei allen Lichtverhältnissen gewährleisten.

Bei Bedieneinrichtungen für die Sondersignalanlage (Blaulichter) ist die Betätigungsbeleuchtung als Funktionskontrolle anzuschließen.

Alle Taster und Anzeigen sind mit eindeutigen Symbolen und zusätzlich mit einem Klartext für die jeweilige Funktion hinter einer Schutzfolie zu kennzeichnen.

Die Beschriftungssymbolik und die Klartextbeschriftung ist vor Fertigstellung dem Auftraggeber zur Freigabe vorzulegen.

In jedem Fall muss die Beschriftung abriebfest und beständig gegen Desinfektionsmittel sein.

Eine zentrale Anzeige- und Bedieneinheit ist im Fahrerhaus zu installieren. Die Montage erfolgt ausgerichtet zum Fahrer. Sofern erforderlich, ist hierfür eine geeignete Konsole zur Aufnahme der zentralen Anzeige- und Bedieneinheit aufzubauen.

Neben der zentralen Anzeige- und Steuereinheit sollen weitere Schaltmöglichkeiten und Anzeigen am Fahrzeugheck und der seitlichen Schiebetür verbaut werden, diese sind ebenfalls als Folien- oder Kurzhubtaster auszuführen.

Produktvorgabe

Fa. INOMATIC, BT 2015 mit Display und Aufbaukonsole
zzgl. Erweiterungstastenfeld zur Umsetzung der beschriebenen Schaltungen
1 St ....

2.3.9 Batterieladegerät
Batterieladegerät

Lieferung, Montage und Anschluss eines mikroprozessorgesteuerten Doppelladegerätes zur unabhängigen Ladung von KFZ-Batterie sowie Zusatzbatterie vom Typ LEAB CTC Doppellader 1230-2 oder **gleichwertig** mit folgenden Eigenschaften/Funktionen

- Automatik Ladegerät nach DIN 14679
- Ladekennlinie IUoU
- Ladespannung 12V
- Ladestrom 30A
- Temperaturmessung
- Spannungsmessung

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	.....
	- Geeignet für Nass-, Gel, AGM, Traktions- und Lithiumbatterien Angabe des Typ: '.....' Bei der Montage des Batterieladegerätes ist darauf zu achten, d**as die Temperaturüberwachung der Batterie nicht durch jegliche Abwärme (Motor, Ladegeräte) gestört** wird und somit das Laden der Akkus verhindert. (Störung Ladegerät)	1	St	.....	.....
2.3.10	Batterietrennschalter Batterietrennschalter Lieferung, Montage und Anschluss eines Batterietrennschalters zum vollständigen Freischalten aller angeschlossenen elektrischen Verbraucher hinter der Fahrzeug- und Zusatzbatterie. Die Montage erfolgt in unmittelbarer Nähe zum Batteriekasten (an Sitzkiste Fahrersitz), mit eindeutiger Beschriftung "Batterietrennschalter". **Produktvorgabe** Fa. HELLA marine, Artikelnummer 6EK998540-061	1	St	.....	.....
2.3.11	Zusatzbatterie für Nachrüstverbraucher Zusatzbatterie für Nachrüstverbraucher Wenn nicht beim Fahrgestell beauftragt: Lieferung, Montage und Anschluss einer Zusatzbatterie. Angabe der Leistung '.....'Ah	1	St	.....	.....
2.3.12	Ladehalterung Handscheinwerfer Ladehalterung Handscheinwerfer Lieferung, Montage und Anschluss einer Ladehalterung zum Laden eines Handscheinwerfers vom Typ ADALIT L3000 LED. Einbauposition im Fahrerraum an der Trennwand zum Patientenraum. Der genaue Montageort ist im Rahmen der Baubesprechung festzulegen. b	1	St	.....	.....
2.3.13	Handscheinwerfer Handscheinwerfer Lieferung eines Handscheinwerfers vom Typ Adalit L3000 LED.	1	St	.....	.....
2.3.14	Notstarteinrichtung Notstarteinrichtung				
				Übertrag:	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	.....
	Lieferung, Montage und Anschluss einer Notstarteinrichtung. Durch Betätigung eines Tasters werden KFZ-Batterie und Zusatzbatterie zusammengeschaltet (parallel), um die Restkapazität für den Startvorgang beim kritischen Zustand der KFZ-Batterie zu erhöhen. Die Schaltung ist nach Betätigung optisch zu signalisieren und nach dem Startvorgang automatisch zu deaktivieren. Die genaue Einbauposition wird bei der Baubesprechung festgelegt.	1	St	.....	.....
2.3.15	Unfalldatenschreiber Unfalldatenschreiber Lieferung, Montage und Anschluss eines Unfalldatenschreibers (UDS Gerät) inkl. Aufzeichnung des Sondersignaleinsatzes. Die genaue Einbauposition wird bei der Baubesprechung festgelegt.	1	St	.....	.....
2.3.16	Mobile Datenerfassung Mobile Datenerfassung Lieferung, Montage und Anschluss folgender Komponenten der Mobilen Datenerfassung der Fa. medDV: - **Aktivhalterung für NIDApad REV.2** USB 2.0 / 3.0 in der Front, Ethernet,Line Out, 10-16 Volt auf der Rückseite - **Passivhalterung für NIDApad** - **Drucker Brother PocketJet 762** 203 x 200 dpi mit Bluetooth inkl. Konfiguration - **Fahrzeughalterung für Drucker Brother PocketJet** Anthrazitgrau, inklusive Papierrollenhalter - **12V Ladekabel Brother PocketJet 762** (offene Kabelenden) Die genauen Einbaupositionen werden bei der Baubesprechung festgelegt.	1	St	.....	.....
2.3.17	Schalter Panikschließung Schalter Panikschließung Lieferung, Montage und Anschluss eines Schalters für eine „Panikschließung“ der Zentralverriegelung zur Verriegelung der Türen des Fahrgestells. Einbau im				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	.....
	Patientenraum im Bereich der seitlichen Schiebetür. Die genaue Einbauposition wird bei der Baubesprechung festgelegt.	1	St	.....	.....
	2.3 Elektrotechnik				**.....**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

2.4 Sondersignalanlage

2.4.1 Dachbalken Fahrzeugfront
Dachbalken Fahrzeugfront

Lieferung, Montage und Anschluss eines Warnbalken für die Fahrzeugfront vom Typ Standby W3 in folgender Ausführung:

- Warnbalkenlänge an das Fahrzeugdach angepasst
- mit automatischer Tag/Nacht Umschaltung über integrierten Lichtsensor
  Tag: Inboardmodule blitzen abwechselnd mit äußeren LEDs
  Nacht: simuliertes Rundumlicht (Laufrichtung von rechts nach links)
- Inboardmodule, Farbe der Sichtscheiben blau
- von den Inboardmodulen sind zwei Module als Spot auszuführen
- Funktionsüberwachung

Die genaue Einbauposition und Konfiguration wird bei der Baubesprechung festgelegt.

Angabe des Typ: '.....'

1 St ....

2.4.2 Blaulichtanlage Fahrzeugheck
Blaulichtanlage Fahrzeugheck

Lieferung, Montage und Anschluss von zwei Zusatzblitzer vom Typ Hänsch oder gleichwertig am Fahrzeugheck in einem integrierten Dachaufbau (zusammen mit der Heckwarneinrichtung und Umfeldbeleuchtung) verbaut.

Angabe des Typ: '.....'

Die genaue Einbauposition wird bei der Baubesprechung festgelegt.

1 Paar ....

2.4.3 Frontblitzer
Frontblitzer

Lieferung, Montage und Anschluss von Frontblitzleuchten in LED Technik, Typ Nano Sputnik oder gleichwertig, recht uns links im Kühlergrill.

Die Montage erfolgt mit fahrzeugspezifischen Haltern im Kühlergrill. Die Wirkungsweise der Motorkühlung darf durch die Montage nicht signifikant gemindert werden. Einzelheiten sind im Rahmen der Baubesprechung zu klären.

Hinweise zum elektrischen Anschluss:

Die Frontblitzer sind zu synchronisieren. Die Einschaltung erfolgt mit Betätigung des Hauptschalters für das Blaulicht. Die Funktionsweise ist optisch zu signalisieren. Die Frontblitzer können wahlweise durch separaten Taster abgeschaltet werden. Bei erneuter Betätigung des Hauptschalters für das Blaulicht werden die Frontblitzer wieder mit eingeschaltet.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	.....
	Angabe des Typ: '.....'				
	Die genaue Einbauposition wird bei der Baubesprechung festgelegt.	1	St	.....	.....
2.4.4	Zusätzliche Frontblitzer Zusätzliche Frontblitzer				
	Lieferung, Montage und Anschluss von insgesamt sechs zusätzlichen blauen Frontblitzern, bestehend aus zwei Frontblitzern im Kühlergrill vom Typ Standby L54 und jeweils zwei Blitzern an jeder Seite der Stoßstange vom Typ Standby L88 oder gleichwertig Die Montage erfolgt mit fahrzeugspezifischen Haltern im Kühlergrill und in der Stoßstange des Fahrgestells. Die Wirkungsweise der Motorkühlung darf durch die Montage nicht signifikant gemindert werden. Einzelheiten sind im Rahmen der Baubesprechung zu klären. Hinweise zum elektrischen Anschluss: Die zusätzlichen Blitzer sind zu synchronisieren. Die Einschaltung erfolgt mit Betätigung des Hauptschalters für das Blaulicht. Die Funktionsweise ist optisch zu signalisieren. Die Kreuzungsblitzer können wahlweise durch separaten Taster abgeschaltet werden. Bei erneuter Betätigung des Hauptschalters für das Blaulicht werden die Kreuzungsblitzer wieder mit eingeschaltet. Die genaue Einbauposition wird bei der Baubesprechung festgelegt.	1	St	.....	.....
2.4.5	Heckwarneinrichtung Heckwarneinrichtung				
	Lieferung, Montage und Anschluss einer Heckwarneinrichtung bestehend aus gelben LED-Leuchten in einem integrierten Dachaufbau am Fahrzeugheck. Die Kennleuchten der Heckwarneinrichtung sind zu synchronisieren. Die Einschaltung der Heckwarneinrichtung erfolgt mit Betätigung eines separaten Tasters im Fahrerraum bzw. Fahrzeugheck, in Abhängigkeit der Fahrbewegung des Fahrzeuges. Ab einer Geschwindigkeit von ca. 10 km/h darf sich die Heckwarneinrichtung nicht mehr einschalten lassen, bzw. deaktiviert sich bei vorherigem Betrieb selbständig. Diese Verriegelung kann alternativ in Abhängigkeit der Feststellbremse realisiert werden. Die Funktionsweise ist optisch im Schalter/Taster zu signalisieren.	1	St	.....	.....
2.4.6	Fahrtrichtungsanzeiger Fahrtrichtungsanzeiger				
	Lieferung, Montage und Anschluss von zwei Zusatzblinkern im integrierten Dachaufbau am Fahrzeugheck. Die Fahrtrichtungsanzeiger müssen über die serienmäßige Blinker- und Warnblinkanlage des Fahrgestells geschaltet werden. Die Warnblinkanlage muss zusätzlich über einen Schalter im Bedien-				
				Übertrag:	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	.....
	und Anzeigeelement am Fahrzeugheck geschaltet werden können.				
		1	Paar	.....	.....
2.4.7	Elektronische Tonfolgenanlage Elektronische Tonfolgenanlage				
	Lieferung, Montage und Anschluss einer elektronischen Tonfolgeanlage vom Typ HÄNSCH TFA 624 bestehend aus Verstärker und zwei Druckkammerlautsprechern (HÄNSCH DKL 604) zur Aussendung des deutschen Sondersignals nach DIN 14610.				
	Die Montage der Druckkammerlautsprecher erfolgt mit einem fahrzeugspezifischen Halter im Kühlergrill des Fahrgestells. Die Wirkungsweise der Motorkühlung darf durch die Montage nicht signifikant gemindert werden. Einzelheiten sind im Rahmen der Baubesprechung zu klären.				
	Hinweise zum elektrischen Anschluss:				
	Die Schaltung der elektronischen Tonfolgeanlage erfolgt über einen zentralen Taster in Abhängigkeit des Blaulichtes. Bei aktiviertem Blaulicht führt eine kurze Betätigung der Fahrzeughupe zum Durchlauf einer Klangfolge.				
		1	St	.....	.....
2.4.8	Eventualposition Alternative Warnanlage Fahrzeugheck Alternative Warnanlage Fahrzeugheck				
	Alternativ zur Lieferung und Montage eines Dachaufbau mit integrierten Blaulicht, Heckwarneinrichtung, Fahrtrichtungsanzeiger und Umfeldbeleuchtung können diese Produkte auch separat am Dach des Fahrzeugheck montiert werden. Hierbei ist eine genaue Absprache der Einbaupositionen bei der Baubesprechung notwendig.				
	Die Typen der separaten Produkte sind folgend aufzuführen:				
	Blaulicht '.....'				
	Heckwarneinrichtung '.....'				
	Fahrtrichtungsanzeiger '.....'				
	Umfeldbeleuchtung '.....'				
		1	St	.....	nur E-Preis
				2.4 Sondersignalanlage	**.....**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
2.5	**Beleuchtung**				
2.5.1	Beleuchtung Fahrerraum Beleuchtung Fahrerraum Lieferung, Montage und Anschluss von einem Lesespot in LED-Ausführung im Dachhimmel für den Beifahrer. Der LED-Lesespot ist blendfrei zu verbauen. Angabe des Typ: '.....' Die genaue Einbauposition wird bei der Baubesprechung festgelegt.	1	St	.....	.....
2.5.2	Beleuchtung Patientenraum Beleuchtung Patientenraum Lieferung, Montage und Anschluss einer lichtstarken LED-Beleuchtung für den Patientenraum. Die Beleuchtung muss im Dachhimmel des Patientenraum eingelassen und dimmbar sein. Das Ein- und Ausschaltmöglichkeit der Patientenraumbeleuchtung muss im Fahrerhaus an der zentralen Anzeige- und Steuereinheit möglich sein. Optionale Erweiterung mit Traumalicht Lichtfarbe: weiß/ Traum blau Angabe des Typ: '.....' Ein- bzw. Ausschaltmöglichkeiten in der zentralen Anzeige- und Steuereinheit im Fahrerraum, im Bereich der seitlichen Schiebetür und im Heckbereich. Die genaue Einbauposition wird bei der Baubesprechung festgelegt.	1	St	.....	.....
2.5.3	Umfeldbeleuchtung Umfeldbeleuchtung Lieferung, Montage und Anschluss einer Umfeldbeleuchtung in LED-Ausführung an der linken und rechten Fahrzeugseite und am Fahrzeugheck. Die Umfeldbeleuchtung wird über die zentrale Anzeige- und Steuereinheit im Fahrerraum, im Bereich der Seitlichen Schiebetür und im Heckbereich bedient. Folgende Anforderungen an die Umfeldbeleuchtung: - die seitlichen Scheinwerfer dürfen durch ihre Abmessungen die Fahrzeugbreite nicht überschreiten - die Scheinwerfer müssen einzeln Schaltbar sein - automatische Abschaltung bei Geschwindigkeit > 30km/h - die Scheinwerfer am Heck müssen bei eingeschalteten Abblendlicht und eingelegtem Rückwärtsgang automatisch eingeschaltet werden und schalten sich automatisch beim deaktivieren des Rückwärtsgangs wieder aus. Angabe des Typ: '.....'	1	St	.....	.....
				2.5 Beleuchtung	**.....**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

2.6 Innenausbau

Allgemeines Möbeleinbauten
Allgemeines Möbeleinbauten

Allgemeines zu Möbeleinbauten / Boden / Wände

Der gesamte Innenraum ist, mit Ausnahme des Bodens und der Arbeitsflächen, im Farbton "weiß" auszuführen.

Der Werkstoff für den Innenausbau muss aus Kunststoff, Hartintegralschaumplatten oder Vergleichbarem bestehen.
Die Werkstoffe müssen folgende Anforderungen erfüllen:
- feuchtigkeitsresistent (auch bei Beschädigung der Oberfläche nicht quellend),
- desinfektionsmittelbeständig,
- kratzfeste, pflegeleichte und glatte Oberfläche,
- chemikalien- und korrosionsbeständig,
- bei einem Belastungsbruch (z. B. durch einen Unfall) darf keine grobe Zersplitterung auftreten.

Schubladen und Klappen müssen gegen ungewolltes Öffnen und Schließen gesichert sein (Drehriegelverschlüsse).
Sämtliche Drehriegelverschlüsse sind in der Farbe "dunkelblau" zu gestalten.

Möbeleinbauten und Lagerungen müssen klapperfrei ausgeführt sein. Staufächer und Schränke dürfen sich gegenseitig in der Funktion nicht behindern.

Schubladen müssen folgende Anforderungen erfüllen:
- die Führungen müssen kugelgelagert sein,
- Belastbarkeit mindestens 30 kg,
- eine leichte Entnehmbarkeit für Reinigungszwecke muss gewährleistet sein,
- die Schubladen müssen über eine Aus- und Einbauunterstützung verfügen,
- vorstehende Winkelbleche, an denen Verpackungsmaterialien beschädigt werden können, sind unzulässig,
- eine flexible Raumeinteilung muss möglich sein,
- im geöffneten Zustand sind die Schubladen gegen ungewolltes Schließen zu sichern.

2.6.1 Trennwand Fahrer-/Patientenraum
Trennwand Fahrer-/Patientenraum

Lieferung und Montage einer Trennwand zwischen dem Fahrer- und Patientenraum.

In der Trennwand ist ein verriegelbares dunkel getöntes Schiebefenster einzubauen.

Die genaue Einbauposition wird bei der Baubesprechung festgelegt.

1 St ....

2.6.2 Edelstahlverkleidungen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	.....
	Edelstahlverkleidungen Lieferung und Montage von folgenden Edelstahlverkleidungen: - Staufach für Notfallrucksack "Stavanger XL1000" - Ablage im Hochschrank des Patientenraumes, unterhalb der dort zu verbauenden Gerätschaften - Staufach im Einschubbereich der Trage - Staufach im Einschubbereich des Tragestuhls - Fahrzeugboden im Laufbereich der Tragestuhlräder - Fahrzeugboden im Bereich der Räder der Krankenfahrtrage Die genauen Einbaupositionen werden bei der Baubesprechung festgelegt.		psch	.....	
2.6.3	Bodenbelag Patientenraum Bodenbelag Patientenraum Lieferung und Montage eines Granulatbodens. Der Boden muss folgende Eigenschaften erfüllen: – strapazierfähig, – rutschfest, – desinfektionsmittelfest, – pflegeleicht, – durchgefärbt, – flüssigkeitsdichte Wanne mit einer Sockelhöhe von 60 mm bildend Das Design soll mit der Inneneinrichtung abgestimmt sein. Die Radkästen sowie die Abschlüsse an den Türen sind mit dem Granulatboden zu überdecken. Entstehende Ecken und Übergänge sind zu versiegeln.	1	St	.....	.....
2.6.4	Mittelkonsole Fahrerraum Mittelkonsole Fahrerraum Lieferung und Montage einer Mittelkonsole zwischen dem Fahrer- und Beifahrersitz. Die Mittelkonsole ist im vorderen Bereich schräg zu gestalten. Auf der schrägen Fläche sind folgende Einbauten zu verbauen: - Ein angelieferter Teletaster Im hinteren Bereich sind Fächer für drei DIN A4 Ordner anzuordnen und ein Fach zur Aufnahme von einer Verpackungseinheit (Karton) Einmalhandschuhe. Wartungsarbeiten am Armaturenbrett des Fahrzeuges müssen ungehindert möglich sein. Verlegte Kabel in der Konsole müssen für eine Entnahme entsprechend lang ausgeführt werden. Die genaue Aufteilung und Gestaltung der Mittelkonsole wird bei der Baubesprechung festgelegt.	1	St	.....	.....
2.6.5	Kleiderhaken Fahrerraum				
				Übertrag:	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	.....
	Kleiderhaken Fahrerraum Lieferung und Montage von zwei zusätzlichen stabilen Kleiderhaken an der Trennwand zum Patientenraum. Die genaue Einbauposition wird bei der Baubesprechung festgelegt.	1	Paar	.....	.....
2.6.6	Sonderwerkzeuge Sonderwerkzeuge Lieferung und Montage folgender Sonderwerkzeuge: - Brechstange Länge ca. 500 mm Die genaue Einbauposition wird bei der Baubesprechung festgelegt.	1	St	.....	.....
2.6.7	Feuerlöscher Feuerlöscher Montage eines angelieferten Feuerlöscher Typ PG6 inkl. Halterung. Die Montage hat so zu erfolgen, das sich der Feuerlöscher fest an der Einbauposition befindet. Wenn nötig ist der Montageort zu verstärken. Die genaue Einbauposition wird bei der Baubesprechung festgelegt.	1	St	.....	.....
2.6.8	Innenverkleidung Hecktüren Innenverkleidung Hecktüren Lieferung und Montage einer desinfektionsmittelbeständigen Innenverkleidung der Hecktüren. Werkstoff bitte angeben: '.....'	1	St	.....	.....
2.6.9	Haltegriffe Patientenraum Haltegriffe Patientenraum Lieferung und Montage von vier Haltegriffen im Patientenraum. Die genaue Einbauposition wird bei der Baubesprechung festgelegt.	1	St	.....	.....
2.6.10	Mülleimer Mülleimer Lieferung und Montage eines Mülleimers. Die genaue Einbauposition wird bei der Baubesprechung festgelegt.	1	St	.....	.....
				Übertrag:	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	.....
2.6.11	Betreuersitz Patientenraum Betreuersitz Patientenraum Lieferung und Montage eines Betreuersitz an der Trennwand zum Fahrerraum (für den Straßenverkehr nach StVO zugelassen). Der Sitzt muss folgende Anforderungen erfüllen: - verstellbare Kopfstütze - verstellbare Armlehne - Dreipunktautomatikgurt - Sitzfläche klappbar - Farbe „blau“ (passend zu den Drehriegelschlössern und den Kantenumleimern) Der Betreuersitz muss über eine **Gurtwarneinrichtung** verfügen. Bei belegtem Betreuersitz und nicht angelegtem Sicherheitsgurt muss dieses optisch und/oder akustisch im Fahrerraum angezeigt werden. Die genaue Einbauposition wird bei der Baubesprechung festgelegt.	1	St	.....	.....
2.6.12	Ausbau Patientenraum Trennwand Ausbau Patientenraum Trennwand Lieferung und Einbau eines Geschränks an der Trennwand mit folgenden Anforderungen: - Unterbringung eines Notfallrucksacks Typ "Stavanger XL 1000" - Trennwandverkleidung durch VA Blech bis zur Höhe des Schiebefensters - Montage von drei Airline-Schienen, zusätzliche Lieferung von drei Zurrgurten, kompatibel zu den Airline-Schienen Ausbau des Dachkastens über den Fahrerraum als Staufach. Das Staufach muss folgende Anforderungen erfüllen: - Zugänglichkeit nur vom Patientenraum - Verschlusskappe mit Scharnieren - Gasdruckdämpfer und Drehriegelschloss - Antirutschmatte im Innenraum des Dachkastens Die genauen Aufteilungen und Größen werden bei der Baubesprechung festgelegt.	1	St	.....	.....

2.6.13	Ausbau Patientenraum links
	Ausbau Patientenraum links
	
	Lieferung und Einbau eines Hochschranks an der linken Seitenwand mit folgender Einteilung:
	
	• Staufach zur Aufnahme folgender Geräte:
	  • Montage eines beigestellten Oxylog 1000 inkl. Wandhalterung
	  • Montage einer beigestellten Wandhalterung für ein AED-Gerät
	  • Montage einer beigestellten Absaugeinheit, Typ Laerdal LSU				

				Übertrag:	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

inkl. Wandhalterung. Die Ladehalterung muss an die externe 230V Stromversorgung angeschlossen werden
- Im unteren Bereich soll ein Staufach für sonstige Gegenstände verbaut werden
- Links neben dem oben beschriebenen Staufächern sollen zwei Staufächer verbaut werden. Ein Staufach im unteren Bereich für eine 11l Sauerstoffflasche und im oberen Bereich ein Staufach für eine Sauerstofftasche, Typ Pax Oxybag Mini.
  - Lieferung und Montage einer Halterung für die 11l Sauerstoffflasche, die Halterung muss der DIN EN 1789 entsprechen. Fixierung der Flasche mit einem metallenen Bügelverschluss. Ähnlich einem Ladebordwandbügel.
- Staufächer mit Türen und Drehriegelschlössern verschlossen

Lieferung und Einbau eines Staufach zur Aufnahme einer Vakuummatratze und einer Schaufeltrage vom Typ Ferno G5 EXL an der linken Seitenwand unterhalb der Fensterscheibe.
Das Staufach ist wie folgt auszuführen:
- das Fach muss über einen Deckel verfügen, dieser ist mit Scharnieren und Gasdruckdämpfern auszustatten
- der Radkasten ist in das Staufach zu integrieren
- die Entnahme der Schaufeltrage ist zum Fahrzeugheck zu ermöglichen
- Einsteckfach der Schaufeltrage ist durch eine Tür zu verschleißen

Lieferung und Einbau eines Hängeschranks über dem linken Seitenfenster. Der Schrank ist wie folgt auszuführen:
- Verschlusskappe mit Scharnieren
- Gasdruckdämpfer und Drehriegelschloss

Die genauen Aufteilungen und Größen werden bei der Baubesprechung festgelegt.

1 St ....

2.6.14 Ausbau Patientenraum rechts
Ausbau Patientenraum rechts

Lieferung und Einbau eines Staufach zur Aufnahme von Wäsche und Hygieneartikeln an der rechten Seitenwand unterhalb der Fensterscheibe. Das Staufach ist wie folgt auszuführen:

- das Fach muss über einen Deckel verfügen, dieser ist mit Scharnieren und Gasdruckdämpfern auszustatten
- der Radkasten ist in das Staufach zu integrieren

Lieferung und Einbau eines Staufach mit folgender Einteilung:
- Montage und Anschluss einer Ladeerhaltung für einen Reserveakku Power Pro 2
- Montage und Anschluss einer Ladeerhaltung für einen Reserveakku Utila ALS 328 PTX

Das Staufach muss eine ausreichende Be- und Entlüftung haben und wird mit einer Tür mit Drehriegelschloss verschlossen.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	.....
	Die genauen Aufteilungen und Größen werden bei der Baubesprechung festgelegt.	1	St	.....	.....
2.6.15	Infusionsflaschenhalterung Infusionsflaschenhalterung Lieferung und Montage einer Infusionsflaschenhalterung an der linken Seitenwand über der Fahrtrage oder im Dachhimmel. Es müssen zwei Infusionsflaschen (500ml) pendelfrei gehalten werden können. Die genaue Einbauposition wird bei der Baubesprechung festgelegt.	1	St	.....	.....
2.6.16	Dräger-Schiene Dräger-Schiene Lieferung und Montage einer Dräger-Schiene (50cm lang). Die genaue Einbauposition wird bei der Baubesprechung festgelegt.	1	St	.....	.....
2.6.17	Halterung Sauerstoffflasche (2 Liter) Halterung Sauerstoffflasche (2 Liter) Lieferung und Montage einer Halterung für eine Sauerstoffflasche (2 Liter). Die Halterung muss der DIN EN 1789 entsprechen. Die genaue Einbauposition wird bei der Baubesprechung festgelegt.	1	St	.....	.....
2.6.18	Helmhalterungen Helmhalterungen Lieferung und Montage von zwei Halterungen für Helme vom Typ, PAB MP1. Die genaue Einbauposition wird bei der Baubesprechung festgelegt.	1	Paar	.....	.....
2.6.19	Sauerstoff ZGA Dose Sauerstoff ZGA Dose Lieferung und Montage von zwei Sauerstoff-ZGA Dosen zur Sauerstoffentnahme aus der zentralen Sauerstoffversorgung. Die genaue Einbauposition wird bei der Baubesprechung festgelegt.	1	St	.....	.....
2.6.20	Druckminderer Druckminderer Lieferung und Montage eines Druckminderers Typ, Hestomed Red Ox Basis RB1-081D-11 N311.				
				Übertrag:	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	.....
	Die genaue Einbauposition wird bei der Baubesprechung festgelegt.	1	St	.....	.....
2.6.21	Zentrale Sauerstoffversorgung Zentrale Sauerstoffversorgung				
	Lieferung und Montage einer zentralen Sauerstoffversorgung. Bei der Installation sind die gültigen Normen einzuhalten (normative Verweisung DIN EN 1789), die Niederdruck Schlauchleitungssysteme sind Unterflur zu verlegen.	1	St	.....	.....
2.6.22	Mattierung Fenster Mattierung Fenster				
	Lieferung und Montage einer Folienmattierung über 2/3 der Höhe aller Scheiben im Patientenraum.	1	St	.....	.....
2.6.23	Digitaluhr Digitaluhr				
	Lieferung und Montage einer funkgesteuerten Digitaluhr. Position nach Absprache.	1	St	.....	.....
2.6.24	Sprachverbindung in den Patientenraum Sprachverbindung in den Patientenraum				
	Lieferung, Montage und Anschluss einer Sprach-/Sprechverbindung (neben der direkten Verbindung durch das Schiebefenster für den Fall von Infektionstransporten) vom Fahrer- in den Patientenraum, ein- bzw. ausschaltbar vom Fahrer- und Patientenraum				
	Angebotene Ausführung und Umsetzung: '.....'	1	St	.....	.....
2.6.25	Sichtverbindung in den Patientenraum Sichtverbindung in den Patientenraum				
	Lieferung, Montage und Anschluss einer Sichtverbindung (Kamera im Patientenraum, Monitor integriert in Rückspiegel) vom Fahrer- in den Patientenraum				
	Angebotene Ausführung und Umsetzung: '.....'	1	St	.....	.....
				2.6 Innenausbau	**.....**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
2.7	**Klimatisierung Patientenraum**				
2.7.1	Dachlüfter Patientenraum Dachlüfter Patientenraum Lieferung, Montage und Anschluss eines Dachlüfters mit folgenden Anforderungen: - Möglichkeit der Be- und Entlüftung - Schalter mit sinnfälligen Symbol im Bereich der seitlichen Schiebetür Die genaue Einbauposition wird bei der Baubesprechung festgelegt.	1	St	.....	.....
2.7.2	Heizlüfter Heizlüfter Lieferung, Montage und Anschluss eines brandgeschützten Heizlüfters für den Patientenraum mit folgenden Anforderungen: - Zulassung zum Einbau in KFZ - Anschluss an die externe 230V Stromversorgung - Leistung in zwei Stufen schaltbar (1400 W / 2000 W) - der Heizlüfter muss über eine Thermostatsteuerung verfügen, die genaue Einbauposition des Thermostats wird bei der Baubesprechung festgelegt Die genaue Einbauposition wird bei der Baubesprechung festgelegt.	1	St	.....	.....
2.7.3	Klimaanlage Klimaanlage Lieferung und Montage einer Dachklimaanlage für den Patientenraum mit automatischer Temperaturregelung. Die genaue Einbauposition wird bei der Baubesprechung festgelegt.	1	St	.....	.....
2.7.4	Heizung Patientenraum Heizung Patientenraum Heizungsanlage für den Patientenraum mit gesonderter Temperatur- und Lüftungsregelung im Patientenraum. Die genaue Einbauposition wird bei der Baubesprechung festgelegt.	1	St	.....	.....
	2.7 Klimatisierung Patientenraum				**.....**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

2.8 Beschriftung

2.8.1 Typenschild
Typenschild

In der Fahrertür muss ein Typenschild nach DIN 825 Teil 1 mit folgenden Angaben angebracht sein:

Aufbau- bzw. Einbauhersteller
Typ- und DIN-Nummer
Baujahr
Fabrik-Nummer

1 St ....

2.8 Beschriftung .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

2.9 Patiententransportsysteme

2.9.1 Ladesystem Krankentrage
Ladesystem Krankentrage

Montage eines angelieferten automatischen Ladesystems des Typs, Stryker Power Load mit Trage Power Pro 2. Die Montage muss der DIN EN 1789 entsprechen und gemäß den Richtlinien des Herstellers erfolgen. Die elektrische Anlage muss den Einflüssen der üblichen Reinigungs- und Desinfektionsverfahren standhalten. Die Befestigung und der elektrische Anschluss der Krankentrageeinrichtung sind so auszuführen, dass ein schneller Austausch möglich ist. Eine Beschreibung ist mitzuliefern.

Die genaue Einbauposition wird bei der Baubesprechung festgelegt.

1 St ....

2.9.2 Ladeerhaltung Reserveakku Power Pro 2
Ladeerhaltung Reserveakku Power Pro 2

Montage und Anschluss einer angelieferten Ladeerhaltung für einen Reserveakku der Power Pro 2

Die genaue Einbauposition wird bei der Baubesprechung festgelegt.

1 St ....

2.9.3 Ladesystem Tragestuhl Rampe
Ladesystem Tragestuhl Rampe

Lieferung und Montage eines Rampen-Beladesystems für den Tragestuhl. Die Rampe muss fest mit dem Fahrzeug über Scharniere verbunden sein. Im Eingeklappten Zustand muss die Rampe gesichert sein. Während der Fahrt dürfen von der Rampe **keine** Geräusche ausgehen. Die Länge der Rampe muss so bemessen sein, das für den Be- und Entladevorgang nicht wesentlich mehr Platz benötigt wird, als für die Entnahme der Krankentrage. Die Rampe muss mit Gasdruckdämpfern abgefedert werden, um ein stoßfreies Ausklappen aus dem Fahrzeug zu ermöglichen. Des Weiteren ist die Rampe seitlich mit Reflexstreifen zu bekleben.

Detaillierte Informationen über das angebotene Rampen-Beladesystems sind mit dem Angebot abzugeben.

Die genaue Einbauposition wird bei der Baubesprechung festgelegt.

1 St ....

2.9.4 Bedarfsposition
optional - Ladesystem Tragestuhl Schienen-Beladesystem
optional - Ladesystem Tragestuhl Schienen-Beladesystem

optionale Lieferung und Montage eines Schienen-Beladesystems mit zwei separat zu bedienenden Schienen für den Tragestuhl. Das Schienensystem

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	.....
	muss fest mit dem Fahrzeug über Scharniere verbunden sein. Im Eingeklappten Zustand müssen die Schienen gesichert sein. Während der Fahrt dürfen von den Schienen keine Geräusche ausgehen. Die Länge der Schienen muss so bemessen sein, das für den Be- und Entladevorgang nicht wesentlich mehr Platz benötigt wird, als für die Entnahme der Krankentrage. Die Schienen müssen mit Gasdruckdämpfern abgefedert werden, um ein stoßfreies Ausklappen aus dem Fahrzeug zu ermöglichen. Des Weiteren sind die Schienen seitlich mit Reflexstreifen zu bekleben. Detaillierte Informationen über das angebotene Schienensystem sind mit dem Angebot abzugeben. Die genaue Einbauposition wird bei der Baubesprechung festgelegt.	1	St	.....	nur E-Preis
2.9.5	optional - Tragestuhl Fixierung optional - Tragestuhl Fixierung Lieferung und Montage einer Bodenschiene zur Arretierung des Tragestuhls. Die Bodenschiene und die Montage muss der DIN EN 1789 entsprechen. Lieferung und Montage von einem 3-Punkt-Automatik-Sicherheitsgurt mit Peitsche als Sicherung für den Tragestuhlpatienten. Der Gurt soll nach Möglichkeit höhenverstellbar sein. Die genaue Einbauposition wird bei der Baubesprechung festgelegt.	1	St	.....	.....
2.9.6	Bedarfsposition Tragestuhl Fixierung zweifach Tragestuhl Fixierung zweifach Lieferung und Montage einer Bodenschiene zur Arretierung des Tragestuhls mit zwei Arretierungsmöglichkeiten, vorne und hinten. Die Bodenschiene und die Montage muss der DIN EN 1789 entsprechen. Lieferung und Montage von zwei 3-Punkt-Automatik-Sicherheitsgurten mit Peitsche als Sicherung für den Tragestuhlpatienten für die Arretierungsmöglichkeiten vorne und hinten. Die Gurte soll nach Möglichkeit höhenverstellbar sein. Die genaue Einbauposition wird bei der Baubesprechung festgelegt.	1	St	.....	nur E-Preis
2.9.7	Rollstuhl- / Gepäckhalterung Rollstuhl- / Gepäckhalterung Lieferung und Montage einer Rollstuhl- / und Gepäckhalterung hinter dem Tragestuhl mit passenden Gurten. Die genaue Einbauposition wird bei der Baubesprechung festgelegt.	1	St	.....	.....
				Übertrag:	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	.....
2.9.8	Tragestuhl elektrischer Antrieb Tragestuhl elektrischer Antrieb Lieferung und Montage eines Tragestuhls (inkl. Lieferung und Montage eines Reserveakkus), Typ Utila ALS 328 PTX oder vergleichbar. Der Tragestuhl muss folgende Anforderungen erfüllen: - Farbe der Polsterung „blau“ oder „schwarz“ - Tragestuhl aus Aluminium - Rückenpolster - zwei lenkbare Räder Hinter- oder Vorderräder - Armlehnen - max. Eigengewicht 25kg - elektrisch betriebener Raupenantrieb, abnehmbar - Fußraste - Zweipunktsicherheitsgurt - vier versenkbare Haltegriffe Angebotenes Modell: '.....' Farbe der Polsterung: '.....'	1	St	.....	.....
2.9.9	Wandhalterung für Raupenantrieb Wandhalterung für Raupenantrieb Wandhalterung für einen Raupenantrieb vom Typ Utila WH-PTX oder vergleichbar.	1	St	.....	.....
	2.9 Patiententransportsysteme				**.....**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
2.10	**Diverses**				
2.10.1	Bedarfsposition Überführung zur Fahrzeugbeklebung Überführung zur Fahrzeugbeklebung Überführung der ausgebauten Fahrzeuge mittels Spedition und 0 km Laufleistung zur Fahrzeugbeklebung. Voraussichtliche Überführung nach Limburg an der Lahn.		psch	.....	nur E-Preis
2.10.2	Betankung Betankung Bereitstellung mit vollem Kraftstofftank	1	St	.....	.....
2.10.3	TÜV-Abnahme des ausgebauten und betriebsbereiten Fahrzeugs TÜV-Abnahme des ausgebauten und betriebsbereiten Fahrzeugs	1	St	.....	.....
2.10.4	Reise- und Verpflegungskosten Reise- und Verpflegungskosten Der Auftragnehmer trägt die Kosten für die Verpflegung während der Besprechungen und Abnahmen. Sofern der Ort des Auftragnehmers mindestens zwei Stunden Fahrtzeit mit dem Auto über die schnellste Route bei normaler Reisegeschwindigkeit vom Ort des Auftraggebers entfernt ist, übernimmt der Auftragnehmer zusätzlich die Kosten für die Übernachtungen in einem Hotel mit mindestens drei Sternen nach DEHOGA-Qualifizierung und bis zu einem Preis von 120 EUR pro Person und Übernachtung in der Nähe zum Auftragnehmer. Für Besprechungen und Abnahmen, für die ein ganzer Werktag vorgesehen ist, erfolgt die An- und Abreise jeweils am Vor- bzw. Folgetag. Nicht genutzte Reise- und Verpflegungskosten werden mit der Abschlussrechnung gutgeschrieben. Die Kosten für die Anreise trägt grundsätzlich der Auftraggeber.		psch		.....
	Wartung, Services, Lieferzeit Wartung, Services, Lieferzeit **Lieferzeit** Unter Berücksichtigung der Fahrgestellanlieferung hat nachstehend der Auftragnehmer verbindlich das Auslieferungsdatum anzugeben. Es wird hierbei ausdrücklich auf das Bewertungskriterium der Ausführungsfrist hingewiesen.				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

ANGABEN DES BIETERS

Lieferzeit

Maximaler Lieferzeitpunkt nach Eingang Fahrgestell

'.....'

Service-Werkstatt

Nachstehend hat der Bieter die Entfernung zwischen dem Ort des Auftraggebers - 33098 Paderborn -
und der nächsten Service-Werkstatt anzugeben, die geeignet ist, Mängel an der eigenen Leistung vollständig abzustellen.

ANGABEN DES BIETERS

Fahrgestell

Standort der nächsten Service-Werkstatt des Bieters

'.....' PLZ/Ort

Entfernung (Straßenkilometer, schnellste Route) zum Auftraggeber

'.....'Km

Fahrzeug Auf-/Ausbau

Standort der nächsten Service-Werkstatt des Bieters

'.....' PLZ/Ort

Entfernung (Straßenkilometer, schnellste Route) zum Auftraggeber

'.....' Km

Anfahrtkosten für Servicetechniker:

'.....' €

Stundensatz für Servicetechniker:

'.....' €

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

Gewähr- und Garantieleistungen

Die nachfolgenden Gewähr- und Garantieleistungen beziehen sich auf die Leistungen des Aufbauherstellers und der Fahrgestelle.

Nachstehende Fristen sind verbindlich einzuhalten:

- Mindestens 24 Monate Gewährleistung
- Mindestens 24 Monate Garantie (Aufbau allgemein)

ANGABEN DES BIETERS

Fahrgestell

Gewährleistung '.....' Monate

Garantie '.....' Monate

Fahrzeug Auf-/Ausbau

Gewährleistung '.....' Monate

Garantie '.....' Monate

Sofern der Bieter darüber hinaus längere Garantieleistungsfristen anbieten kann, sind diese längeren Garantieleistungsfristen nachfolgend mit Angabe der jeweiligen Verlängerung anzugeben.

Verlängerte Garantiefristen Fahrgestell

für '.....' EUR
Verlängerung auf '.....'Monate

für '.....' EUR
Verlängerung auf '.....' Monate

für '.....' EUR
Verlängerung auf '.....' Monate

Verlängerte Garantiefristen Fahrzeug Aus-/Aufbau

für '.....' EUR

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

Verlängerung auf '.....' Monate

für '.....' EUR
Verlängerung auf '.....' Monate

für '.....' EUR
Verlängerung auf '.....' Monate

Die Kosten für optional verlängerte Garantiefristen sind nicht mit in den Gesamtpreis einzukalkulieren.
Die oben genannten Fristen beginnen mit dem mängelfreien Übergang an den Auftraggeber.

2.10 Diverses .....

2 Ausbau Fahrgestell .....

Zusammenstellung

1.1	Grundumfang	.....
1.2	Karosserie, Aus- und Anbauten	.....
1.3	Beleuchtung, Elektrik, Assistenzsysteme	.....
1.4	Heizung und Klima	.....
1.5	Ausstattung Fahrerhaus und Fahrgast-/Laderaum	.....
1.6	Farbgebung, Lackierung	.....
1	Fahrgestell	.....
2.1	Grundausbau	.....
2.2	Kommunikationstechnik	.....
2.3	Elektrotechnik	.....
2.4	Sondersignalanlage	.....
2.5	Beleuchtung	.....
2.6	Innenausbau	.....
2.7	Klimatisierung Patientenraum	.....
2.8	Beschriftung	.....
2.9	Patiententransportsysteme	.....
2.10	Diverses	.....
2	Ausbau Fahrgestell	.....

Summe	.....
zzgl. MwSt ..... %	.....
Gesamtsumme	.....

Bieterangabenverzeichnis

1.1.1 Fahrgestell Grundumfang

Fahrgestell Modellbezeichnung
.....

Erscheinungsjahr Modell
.....

Motorleistung
.....

Motordrehmoment
.....

Hubraum
.....

EU- Abgasnorm
.....

Volumen Kraftstoffstank
.....

Volumen Zusatztank (AdBlue)
.....

Antriebsart
.....

Anzahl Fahrstufen autom. Getriebe
.....

Gesamthöhe
.....

Gesamtlänge
.....

Gesamtbreite (ohne Außenspiegel)
.....

Wendekreis
.....

Radstand
.....

Bodenfreiheit
.....

Innenhöhe Laderaum
.....

Zulässige Gesamtmasse
.....

Leergewicht
.....

Nutzlast
.....
.....
.....

1.3.9 Startervliesbatterie 12V/mind. 92Ah
Angabe der Leistung
.....

1.3.10 Zusatzbatterie für Nachrüstverbraucher
Angabe der Leistung
.....

1.3.22 360° Kamera System (Rundumsicht)
Angebotenes System bei einer Nachrüstung:
.....

2.3.6 Duo-Spannungsmesser
Angebotenes Modell :
.....

2.3.7 Unterspannungsschutz
Angebotenes Modell Unterspannungsschutz:
.....
Gestufte Abschaltung möglich:
.....
Falls "ja", Anzahl Eskalationsstufen:
.....

2.3.9 Batterieladegerät
Angabe des Typ:
.....

2.3.11 Zusatzbatterie für Nachrüstverbraucher
Angabe der Leistung
.....

2.4.1 Dachbalken Fahrzeugfront
Angabe des Typ:
.....

2.4.2 Blaulichtanlage Fahrzeugheck
Angabe des Typ:
.....

2.4.3 Frontblitzer
Angabe des Typ:
.....

2.4.8 Alternative Warnanlage Fahrzeugheck
Blaulicht
.....
Heckwarneinrichtung
.....
Fahrtrichtungsanzeiger

.....

Umfeldbeleuchtung

.....

2.5.1 Beleuchtung Fahrerraum
Angabe des Typ:
.....

2.5.2 Beleuchtung Patientenraum
Angabe des Typ:
.....

2.5.3 Umfeldbeleuchtung
Angabe des Typ:
.....

2.6.8 Innenverkleidung Hecktüren
Werkstoff bitte angeben:
.....

2.6.24 Sprachverbindung in den Patientenraum
Angebotene Ausführung und Umsetzung:
.....

2.6.25 Sichtverbindung in den Patientenraum
Angebotene Ausführung und Umsetzung:
.....

2.9.8 Tragestuhl elektrischer Antrieb
Angebotenes Modell:
.....

Farbe der Polsterung:
.....

2.10.5 Wartung, Services, Lieferzeit
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Gewährleistung
.....

Garantie
.....

Gewährleistung
.....

Garantie
.....

für
.....
Verlängerung auf
.....
für
.....
Verlängerung auf
.....
für
.....
Verlängerung auf
.....
für
.....
Verlängerung auf
.....
für
.....
Verlängerung auf
.....
für
.....
Verlängerung auf
.....